

# Rampe: Auf Rollen in die Kirche

**Barrierefreiheit** Die Treppen hoch zum Chor stellen nun kein Hindernis mehr dar. Die Idee dazu ist 15 Jahre alt.

**Schwäbisch Hall.** „St. Michael ist eine besondere Herausforderung“, berichtet Dekanin Anne-Kathrin Kruse. Wie kann man in eine mittelalterliche Kirche eine moderne Rampe installieren? Die Idee sei 15 Jahre alt. Es galt eine Lösung zu finden, die nicht zu sehr in die Bausubstanz eingreift. „Die Rampe ist sehr gelungen“, sagt Thilo Schulten vom Verein Barrierefrei Schwäbisch Hall. Wichtig sei es, dass ein Rollstuhlfahrer oder ein Rollatornutzer ohne fremde Hilfe die Hürde überwinden kann. Zwar hätten die beiden Rampenelemente mit knapp 6 Prozent Steigung einen etwas steileren Winkel als die Normen es vorschrieben. Dennoch sei dieser Kompromiss akzeptabel, zumal ein Handlauf dazukam. Mit 1,20 Meter Breite handle es sich um einen komfortablen Zugang vom Hauptraum zum Chor.

„Es wurde eine kurze Bank abmontiert“, erläutert Heinz Scheib vom Förderverein mittelalterlicher Kirchen, der das 50 000-Euro-Projekt zur Hälfte finanziert hat. Es fehlen damit nur sechs Sitzplätze. „Es war auch eine gute Idee, das Designbüro Henssler und Schultheiss in Gmünd damit zu beauftragen“, sagt Reinhard Schuster vom Förderverein. So wurde die Rampe gut durchdacht und stilvoll eingepasst.

Clemens Schöllhammer und Sadig Zartila von der Firma CTS-Metallbau haben das Werk vollendet. Es sei gar nicht so leicht gewesen, die mobile Rampe auf den unebenen Boden anzupassen. Schöllhammer sagt: „Aber es ist gelungen.“ Die barrierefreie Zugänglichkeit von außen fehlt noch. Sie wird aber derzeit geplant. *tob*



Die Verantwortliche zeigen die neue Rampe. *Foto: tob*